

Toleranz-Preis für Passauer Gehirnfutter

Podcast ist Preisträger des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2021“ und startet PhotoVoice-Aktion

Jedes Jahr zeichnet das bundesweite „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ innovative und nachahmenswerte Projekte und Organisationen aus, die durch ihr Engagement einen wichtigen Beitrag zur Festigung der Demokratie und für ein friedliches Miteinander leisten. Der Podcast „WakeUP! Futter fürs Hirn“ des Passauer Vereins „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ hat die Jury durch seinen Einfallsreichtum, seine Praxisnähe und sein besonderes

Engagement für die politische Bildung überzeugt.

Den Podcast startete im Mai 2020 ein Team junger, engagierter Frauen zusammen mit Geschäftsführerin Perdita Wingerter. Jeden Monat greifen die Macherinnen aktuelle Themen auf und stellen diese in einfacher Sprache sehr praxisnah dar. Die Themen sind vielfältig: Integration, Inklusion, Klimawandel, Gerechtigkeit, psychische Gesundheit, der Ukraine-Krieg, Antisemitismus und vieles mehr. Und zu jeder Fol-

ge rufen die Macherinnen zu „Challenges“ auf, wie jeder und jede ganz privat etwas Positives beitragen kann. Seit September letzten Jahres organisiert die Hochschulgruppe des Vereins zusätzlich Mitmach-Aktionen in Passau.

In der aktuellen Folge geht es um das Thema Islamfeindlichkeit. Wie Jessica Fix recherchiert hat, finden 52 Prozent der Deutschen, dass der Islam bedrohlich ist. „Fakt ist, wir wissen viel zu wenig

über den Islam“, stellt Laura Schneider, die Koordinatorin des Podcasts, fest. Und daher klären die beiden Moderatorinnen Lena Bergmann und Perdita Wingerter über das Thema auf, damit die Zuhörer ein vollständigeres Bild über diese Weltreligion bekommen. „Und genau das ist besonders wichtig für Integration. Denn ein gutes Miteinander fordert Interesse und die Suche nach Gemeinsamkeiten!“ betont Lena Bergmann. Die aktuelle Folge ist

auf der Webseite www.futter-fuers-hirn.de zu finden. Außerdem ist der Podcast auf allen gängigen Podcast-Plattformen zu finden.

Um mehr Aufmerksamkeit und Achtsamkeit zum Thema Muslime in Deutschland zu erzielen, plant der Verein nun eine PhotoVoice-Aktion: „Wir sind auf der Suche nach Fotos von Menschen, aber auch Situationen, wo sichtbar wird, wie es Muslime bei uns geht“, beschreibt Mohammed Zaidan die Aktion. Es kann ein

Porträt von einem Muslim oder einer Muslima sein, die erzählen, welche Erfahrungen sie gemacht haben. Aber es kann auch eine Situation sein. Eine Teilnehmerin hat z.B. den Passauer Friedhof fotografiert und sich die Frage gestellt, wo verstorbene Muslime in Passau ihre letzte Ruhestätte finden können. Die Beiträge werden gesammelt und im Juni in einer Fotoausstellung gezeigt. Beiträge können unter der Mail-Adresse projekt@gemeinsam-in-europa.de bis zum 31. Mai eingereicht werden. – red